

zu fassen, diejenige Formulierung des Stils angeführt werden, wie sie die französische Klassik in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts hervorgebracht hat. Die Entwicklung, die hier ihren Höhepunkt erreicht, ging darauf, alle Wirkungselemente im Grundriß und Aufbau zu eliminieren, die der einheitlichen Vertikalbewegung hinderlich waren. Erst hier, wo nichts mehr den Vertikaldrang optisch hemmt, kann man davon sprechen, daß das Raumerlebnis ein Bewegungserlebnis geworden sei, weil ununterbrochen alles in eine Richtungsbahn gezwungen wird.

Eine Untersuchung, die sich mit den späteren Entwicklungsstufen der Gotik auf deutschem Boden befaßt, wird daher mit einer Definition der optischen Bewegungseindrücke, die diese Stilepoche bietet, zu beginnen haben. Es kommt in erster Linie darauf an, nachzuweisen, inwieweit der hauptsächlich Wesenszug der vorangehenden französischen Gotik in ihrer Gesamtheit betrachtet, noch in dem zu untersuchenden Stilphänomen enthalten ist. Die Fragestellung lautet also: Welcher Art sind die Bewegungseindrücke der Sondergotik? Inwieweit sind sie identisch mit den Bewegungsvorgängen der Gotik? Und schließlich: Welches sind die ihnen eigentümlichen Merkmale?

Das Wesen der Stilwandlung liegt, wenn man an dem Hauptbegriff der Bewegung nachprüft, in dem doppelten, der Veränderung des Bewegungstempos und dem Verlassen des reinen Vertikalismus, wodurch dem Auge wieder Richtungsfreiheit gewährt wird. Man vernachlässigt die alten Straßen allerdings nicht. Allein nebenher beginnen sich neue Wege abzuzweigen, die dann immer mehr an Bedeutung gewinnen.

2. Die Bewegungsdynamik der Gotik konnte nicht wohl gesteigert werden, da sie in einer gleichmäßig höchsten Spannung aller Elemente nach Seite des Vertikalismus bestand. Der gotische Raum ist das Resultat dieser Tendenz. Als Raum jedoch, als dreidimensionales Gebilde ist er nicht nur der zusammenfassende Ausdruck der Vertikalbewegung, sondern hat darüber hinaus noch die Erstreckung in die Tiefe. Der rasche Rhythmus, der aus der Enge der Pfeilerfolge und der Schmalheit der gestelzten Arkaturen erklingt, prävaliert jedoch so sehr, daß das eigentlich Räumliche zugunsten des Bewegungseindrucks unterdrückt wird.